



Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung · März 2008

12. Jahrgang

Über 160 Bäume an der Ihme Opfer eines fragwürdigen Projektes?

Die Verwaltung der Stadt Hannover will das rechte Ihmeufer zwischen der Legions- und der Leinertbrücke abgraben lassen und in ein Hochwasserflutgebiet umwandeln. Dazu müssen die dort befindlichen über 160 Bäume gefällt werden, da der heutige Grünstreifen neben dem Fluss dann abgebagert und im Falle eines Hochwassers überflutet wird. Begründet wird dies mit einem Jahrhunderthochwasser, vor welchem man sich wappnen müsse, um größere Überflutungsschäden zu verhindern. Diese Maßnahme stehe auch in Verbindung mit dem Neubau der Benno-Ohnesorg-Brücke am Schwarzen Bären, so die Verwaltung.

Am 18. Februar fand eine gemeinsame Sitzung der Stadtbezirksräte Mitte und Linden-Limmer statt. Einziges Thema war die geplante Hochwasserschutzmaßnahme an der Ihme. Es waren so viele an diesem Thema interessierte Einwohner erschienen, dass die Sitzplätze im Hodlersaal nicht ausreichten und viele der Sitzung im Stehen folgten. Viele besorgte Bürger stellten Fragen, die von dem zu dieser Sitzung geladenen Vertreter der Harzwasserwerke beantwortet wurden.

Die von den Harzwasserwerken betriebenen Talsperren fließen überwiegend in die Leine ab und dienen sowohl dem Hochwasserschutz als auch der Trinkwasserversorgung. Die nach festen Betriebsplänen ge-

fahrenen Talsperren können aus Kapazitätsgründen ein Hochwasser im Harzvorland aber nicht immer verhindern, erklärte Herr Eggelsmann von den Harzwasserwerken. Auch das Rückhaltebecken in Salzderhelden ist nicht für alle Fälle ausreichend. Der Bau einer weiteren Talsperre etwa im Siebental ist aus politischen und Kostengründen nicht umsetzbar.

Unverständnis und Zweifel für die ausgerechnet mitten in Hannover geplante Baumaßnahme konnten aber weder bei den Bürgern noch den Abgeordneten der beiden Bezirksräte beiseitigt werden. Insbesondere wurde der Verwaltung vorgehalten, dass diese verschiedene Pläne intern und ohne Bürgerbeteiligung entworfen hat und nun den von ihr favorisierten Plan im Schnellverfahren auf undemokratische Art und Weise durchsetzen will. Eine Zustimmung für ihre Maßnahme wurde der Verwaltung daher verweigert. Inzwischen wurde bekannt, dass das Land sehr wohl über den Bau einer zweiten Sperre für die Innerste nachdenkt und wohl auch das notwendige Geld dafür in die Hand zu nehmen bereit ist. In der Fraktion der Linken in der Regionsversammlung geht man die Problematik an und fordert den Neubau der Brücke am

Schwarzen Bären zu stoppen, bevor er richtig begonnen hat. Für den Fraktionsvorsitzenden Stefan Müller ist, ebenso wie für viele Politikern und Bürger, nicht erwiesen, dass sich durch den Neubau der Schutz vor extremem Hochwasser spürbar verbessert. Nach Auskunft der Regionsverwaltung sind weitere Berechnungen erforderlich, die bis heute nicht auf dem Tisch liegen. Bei Kosten von 26 Mio. Euro für die gesamten Hochwasserschutzmaßnahmen sollten diese Berechnungen aber vorliegen, betont Müller. Außerdem verweist er darauf,

dass die Benno-Ohnesorg-Brücke unter Denkmalschutz steht.

Als Fazit lässt sich ziehen, dass nach anderen Möglichkeiten des Hochwasserschutzes gesucht werden sollte, als in dem am dichtesten besiedelten Teil Niedersachsens über 160 Bäume und einen schönen Grünstreifen zu vernichten. Beispielsweise könnte die hohe Flächenversiegelung in Flussnähe überdacht werden und statt Natur zu vernichten sollte man Auenwälder anpflanzen, die einiges zum Hochwasserschutz kostengünstig beitragen.



Nicht wenige Bürger bezweifeln, dass die vorgesehenen Abgrabungen im Bereich des heutigen Uferstreifens, zu einer spürbaren Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Ihme führen werden.

LINDEN SÜD
DRIVE-IN-HAUS

Im Zentrum von Lindenspiegel ein neues STEIFELHAUS für alle die den Blick in einen gut belichteten Innenhof mit großer Terrasse mit 15. Terrassenfläche genießen wollen. Zugang zum Wohnbereich mit 150-160 m² im 1. und 2. OG. 18 m² Terrassenfläche mit herrlichem Ausblick.

204.236,- €
inkl. Grundsteuer und Grunderwerbsteuer

Infotelefon: 0511.616.86.10
www.weber-immobilien.de

Weber
MASSFRAU

Wunstorfer Straße 109

www.steinfeld-kfz.de

STEINFELD
KFZ

NEU
bestehend
MG-Rover
und Mini
Reparatur
und Wartung

Der ideale Ansprechpartner Klein-Kommunen

Handwerk / KFZ
Seit 1983 in 30423 Hannover

Tel. 2 10 90 00

Schöne Aussichten

Andalusien

Hotel **Nautilus** ****

eine Woche Doppelzimmer, HP
Reisezeit: 02.05. - 30.05.08
(nur buchbar bis 13.03.08)

Preis pro Person
ab **499,- Euro**

Sichern Sie sich TUI-Cars Frühbucher-Preis!

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: 1021@firstreisebuero.de - www.first24.de

FIRST REISEBÜRO

Anne Barkhoff
Hausverwaltung

Stadtbezirksräte Lindener Haus- und WG-Verwaltung mit 30en für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lindenbergratz 5 • Telefon (0511) 490 12 11

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

40 QUADRAT
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen
bis 20 Personen - Verpflegung nach Wunsch

Wilhelm-Blumh-Strasse 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

Med. Fußpflegepraxis
Goebel

Hannovers mobile Fußpflegepraxis

Unser Dauerbremer für die Gesundheit Ihrer Füße zum Wohlfühlpreis von nur **18,00 €**

- Hausbesuch
- Fußbad
- Fußinspektion
- Med. Behandlung
- Fußmassage
- Diabetiker / Bluter geeignet
- Modernste Nasstechnik

Frühjahrsaktion 2008:
• Aktivprogramm mit Nagelprothetik
Werden sie jetzt lästige Probleme mit Fuß- und Nagelpilz los!

Terminabsprache unter:
0511/473 54 58
Mo. Di. Mi. Do.
Fr. Sa. Su.

Med. Fußpflegepraxis Goebel
Hermann-Ehlers-Allee 6
30455 Hannover

Datum: _____
Uhrzeit: _____

KAMPE

BARGELD SOFORT GOLDANKAUF

Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!
inkl. 50 g Zafe-Armband + Schmuck!

Falkenstr. 5
(Haltestelle Schwarzer Bär)
www.juwelier-kampe.com

Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

Im Anlauf in Jassid über 120 CDs

hrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserer neuen Laden in der Geislerstraße 37

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Anzahl von CDs + DVDs zu Top-Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Geislerstraße 37
30449 Hannover • Tel. 05 42 85
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

GÜNSTIG TÄTIGEN

TintenTeam

LASSEN SIE IHRE PATRONEN GÜNSTIG WIEDERBEFÜLLEN

www.tinten-team.de
FALKENSTRASSE 21
30443 HANNOVER
TEL.: 0511 - 437 03 43

POCO
EINRICHTUNGSMÄRKTE

POCO-Hannover
Davenstedter Str. 78a
30453 Hannover-Linden

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 8 97 34 51

Kensal Rise / London



Kunststelier „bild und ton“ eröffnet in Linden

Linden wird um eine künstlerische Attraktion reicher. Am 15. März eröffnen an der Posthornstraße das Kunststelier und die Keramik-Werkstatt „bild und ton“. Carmen Repinski und Marita vom Endt werden ab sofort die Lindener Kunstszene mit Malerei und Tonobjekten bereichern. Zum Einstand laden die Künstlerinnen am Eröffnungstag zu Vernissage und gegenseitig Kennenlernen ein. Musikalische Begleitung mit Dinner-Jazz von Bernd Senger und Rainer Haase. Carmen Repinski hat sich in den vergangenen Jahren einen Namen als Malerin gemacht. Die Ronnenberger Künstlerin ist u.a. Gründungsmitglied des Vereins „Kunstraum Benther Berg“. Die studierte Grafik-Designerin hat Kunstunterricht erteilt und künstlerisch zum Thema „kreativ mit Ton“ doziert. Marita vom Endt ist erfahrene Künstlerin an der Töpferschleibe. Sie fertigt schöne Dinge zum Behalten und Verschenken und modelliert außergewöhnliche Tonobjekte.

Wen Do für Mädchen

Das Mädchenhaus Hannover, Färberstraße 8, bietet vom 31. März bis zum 9. Juni (Zehn Termine, jeweils montags 15.30 bis 17.30 Uhr) einen Wen-Do-Kurs (Selbstbehauptung und Selbstverteidigung) für Mädchen im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren an. Die Kosten betragen 60 Euro, eine Ermäßigung ist möglich. Eine Anmeldung unter Telefon 44 08 57 ist bis spätestens zum 14. März erforderlich.

„Orte der Erinnerung“ in Linden-Limmer

Der Gedenkstättenwegweiser „Orte der Erinnerung“ zeigt über 60 Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus in Stadt und Region Hannover. Sechs davon liegen in Linden-Limmer. Es sind nicht zufällig vor allem Erinnerungsorte für Opfer aus der Arbeiterbewegung: Für die sozialdemokratischen Widerstandskämpfer Wilhelm Bluhm und Werner Blumenberg sowie den Mitbegründer der SPD nach 1945, Kurt Schumacher. Weitere Orte in Linden-Limmer betreffen die Zwangsarbeit von KZ-Häftlingen und die Deportationen auch von Sinti zu Vernichtungslagern. Ebenfalls dargestellt wird die „Stadttafel“ für die in Linden geborene jüdische Philosophin Hannah Arendt am Lindener Markt. Ein weiteres Thema sind die Gräber von erschossenen Deserteuren auf dem Fössefeldfriedhof. Der Gedenkstättenwegweiser erinnert nicht nur an die Opfer des Nationalsozialismus, sondern zeigt auch die Bedingungen ihrer Verfolgung und des Widerstandes. Die Grundlagen des 2007 realisierten Projektes des „Netzwerkes Erinnerung und Zukunft“ sind: Eine umfassende Recherche vor Ort, d.h. bei den jeweiligen Gedenkort, viele Zeitzeugenberichte und die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen. Es werden 113 Quellen und Titel genannt, die dem interessierten Leser eine vertiefte Beschäftigung mit den dargestellten Orten und Themen bieten. Auf zwei Übersichtskarten kann man jeweils in der Stadt Hannover und in der Region die Gedenkort leicht auffinden. „Orte der Erinnerung. Wegweiser zu Stätten der Verfolgung und Zukunft in der Region Hannover. NS-Herrschaft in der Region Hannover“. Herausgeber: Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover. Hannover 2007. Broschüre. Fünf Euro, 166 Seiten, zwei eingelegte Karten. Selbstverlag. Erhältlich ist der Wegweiser in den Bürgerbüros der Landeshauptstadt Hannover (im Rathaus und an der Hildesheimer Straße 20). Weitere Informationen gibt es online unter www.erinnerungundzukunft.de.



Gedenkplatte für den sozialdemokratischen Widerstandskämpfer Wilhelm Bluhm am Gebäude von FAUST e.V., Zur Bettfedernfabrik 3. Foto: Raimond Reiter

SCHUPPEN-68-Performance:

„Lindener Spezial“ darf nicht sterben!

Unter diesem Motto startete am Sonntag, 2. März, um 11 Uhr vor dem ehemaligen Eingang zum Lindener Brauerei-Gelände, heute „Gilde-Carree“, eine Kampagne für den Erhalt des „Lindener Spezial“-Bieres. Die Künstlergruppe SCHUPPEN 68 eröffnete die Kampagne mit einer Performance.

Trotz widrigen Wetters waren zahlreiche Freunde des kühlen blonden Kugeltranks und Fans des seit Jahrzehnten durch öffentliche Interventionen bekannten SCHUPPEN 68 erschienen. SCHUPPEN-Chef Klaus-Dieter Gleitze eröffnete die Performance mit der Begründung der bekannten Installation „Lindener-Spezial-Freiberier und Erbsensuppe“. Die Installation wurde aber nur halb eingegraben, so dass für den unbefangenen Betrachter nicht unterscheidbar ist, ob es sich dabei um einen symbolischen Prozess des langsamen Verschwindens oder einer Auferstehung handelt – angesichts des bevorstehenden Osterfestes wohl ein bewusstes Spiel mit christlicher Symbolik.

Es folgte das Gedicht „Hälfte des Bieres“, dessen melancholischer Abschiedsschmerz Friedrich Hölderlins „Hälfte des Lebens“ nachempfunden ist. Die Anwesenden waren begeistert, sparten nicht mit Beifall und trugen sich in die Unterschriftenliste der SCHUPPEN-68-Kampagne „Lindener Spezial darf nicht sterben“ ein. „Wir wollen Zeichen setzen für unser

„Lindener Spezial“. Rendite schön und gut, aber es muss auch für Multis Grenzen geben und die ist überschritten, wenn Stück für Stück Heimatgeschichte damit verschwindet“, so Harald Müller-Hoeppe, Gründungsmitglied und Fotograf des SCHUPPEN 68, hoffnungsvoll.

Gleitze, der selbst nach der Schulzeit eine Weile in der Lindener Brauerei arbeitete: „Die Unterschriftenlisten werden in der ganzen Stadt verteilt und dann der Gildebrauerei geschickt.“ Der SCHUPPEN 68 wird die Kampagne mit mehreren phantasievollen Interventionen bis zum Herbst fortführen.



„Es muss Grenzen geben“. Für SCHUPPEN-68-Chef Klaus-Dieter Gleitze – hier bei der Performance „Lindener-Spezial-Freiberier und Erbsensuppe“ – verschwindet mit „Lindener Spezial“ ein Stück Heimatgeschichte.

Neuigkeiten und Veränderungen:

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe des Lindenspiegels gibt es zwei wichtige Neuerungen: 1. Wie Sie bemerkt haben, umfasst diese Ausgabe vier Seiten mehr. Dies ist bedingt durch die Aufnahme der Veröffentlichungen des kargah e.V.

Vor einem Jahr, nach Übernahme des Lindenspiegels in einen neuen Verlag, ist der neue Herausgeber angetreten mit dem Anspruch, den Lindenspiegel auf einem sozialen, kulturellen, integrativen und informativen Kurs zu führen. Durch die Aufnahme der kargah-Seiten soll diesem Anspruch nun verstärkt Genüge getan werden, und alle Beteiligten wünschen diesem Projekt der „Zeitung in der Stadtzeitung“ eine erfolgreiche Zukunft. Der systematische Aufbau des Lindenspiegels hat sich nicht verändert; die kargah-Seiten sind sozusagen eingebettet.

2. Der Lindenspiegel erscheint ab jetzt als Tageszeitung online. Zusammen mit dem größten, umfassendsten und bekanntesten Lindener online-Portal www.linden-entdecken.de werden die vielen aktuellen auf den Stadtteil bezogenen Meldungen redaktionell bearbeitet. Man kann den tagesaktuellen Lindenspiegel entweder über www.linden-entdecken.de erreichen. Auch das Archiv der Printausgabe ist auf der Lindenspiegel-Aktuell-Seite zu finden und nachzulesen.

Für die Inserenten, welche durch ihre Unterstützung ihre Stadtzeitung überhaupt erst ermöglichen, ist hier eine erfreuliche Neuigkeit zu vermelden: Alle Annoncen der aktuellen Print-Monatsausgabe werden auf der online-Tagesausgabe ebenfalls veröffentlicht. Somit wird eine noch höhere Werbewirksamkeit erreicht. Dieser Zusatzservice ist natürlich kostenlos. Die Verteilung von 9000 Printexemplaren direkt in die Briefkästen der Lindener Haushalte, sowie die Auslage von knapp 3000 Copies in den Geschäften und Lokalen der Limmer-, Falken- und Deisterstraße bleibt natürlich in vollem Umfang bestehen. Abschließend soll an dieser Stelle allen Inserenten für ihre Unterstützung im letzten Jahr und den Lesern für manche gute Anregung noch einmal Dank gesagt werden. Hans-Erich Wiesemann

15. Wirtschaftsforum

Am 27. Februar fand das nun schon 15. Wirtschaftsforum des Vereins Lebendiges Linden in der Gaststätte Rackebrandt statt. Mit 55 Anwesenden war ein neuer Besucherrekord zu verzeichnen. Die Schwerpunkte des Abends waren die anhaltenden Baumaßnahmen in Linden, die Umweltszenenverordnung

und der Stand der diversen Projekte und Initiativen. Weitere Nachrichten zu den einzelnen TOPs sind nachzulesen bei dem Lindener Informationsportal www.linden-entdecken.de sowie auf der tagesaktuellen Online-Ausgabe des Lindenspiegels unter www.lindenspiegelaktuell.de.

Lauschieger Biergarten
Kaminofen
mit Raucherraum!
abwechslungsreich
Spysenkarte
geöffnet
ab 18 Uhr!

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

Gemütlich auf dem Sofa sitzen???
Cafe International

- gr. Wohnzimmer
- leckeres Essen n. wechselnden Wochen-gerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- gr. Spieleauswahl
- sonntags gr. Frühstücksbüfet
- samstags kl. Frühstücksbüfet
- kl. und gr. Pilsen bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Diskotanzler
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- u. Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Paß-)biere zum Preis von kleinen

Cafe International
Oranienstr. 1 (Ecke Neuhof) | Linden Nord
Tel.: 29 11 02 12 99 02 Öffnungszeiten 10-20h, 17-11 Uhr
sonntags 10-18 Uhr
sonntags 10 Uhr - 10 Uhr
sonntags geschlossen

HUMUS
Leinwand

Ihr Lindener Bio-Markt
Hummelstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadthaupthaltestelle Leinwandstraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr + Sa 8 - 16 Uhr

Projekte der Lindener Geschichtswerkstatt (Teil I):

Die Arbeitersängerbewegung

Zu großen Themen der Geschichte gibt es Informationen in Hülle und Fülle. Schnell kann man durch Bücher, Filme, Ausstellungen oder Internet die Welt der alten Ägypter erkunden, sich einen Einblick in das Römische Reich verschaffen oder die jüngere Vergangenheit der dunklen NS-Zeit studieren. Weniger leicht war es lange Zeit, etwas über die lokale Stadtgeschichte zu erfahren. Inzwischen gibt es ein Netzwerk von Orten, an denen Lokalgeschichte erforscht und lebendig dargestellt wird: die Geschichtswerkstätten. Ursprünglich in Schweden entstanden, breiteten sie sich Anfang der 80er Jahre in Deutschland aus. Seit 1986 hat auch Linden eine Geschichtswerkstatt. Am Anfang waren die Treffen im Freizeithaus. Ältere Lindener versammelten sich dort, um Erinnerungen auszutauschen. Sie kamen mit Egon Kuhn und seinem Team in Kontakt, als dieser gerade Zeitzeugen für ein Projekt suchte, und erzählten ihre Lebensgeschichten. Daraus entstanden mehrere Bücher und Ausstellungen über das Arbeiterleben in Linden. Diese Projekte, mit einem Kulturpreis ausgezeichnet, führten schließlich zur Gründung der Geschichtswerkstatt. Ein Grund, jedes der Projekte einmal näher vorzustellen. In dieser Ausgabe: die Arbeitersängerbewegung („Unsere Geschichte – unsere Lieder“).

Unwürdige Lebensbedingungen

In Linden setzte ab 1830 die Industrialisierung ein, immer mehr Arbeitskräfte wurden benötigt. Die zugewanderten Arbeiter litten unter unwürdigen Lebensbedingungen: feuchte Wohnräume, in denen sich Ungeziefer breitmachte und Regen eindrang, unzureichende Nahrungsmittel, Arbeitszeiten von 14 Stunden am Tag. Das Dreiklassenwahlrecht benachteiligte die Arbeiter auch politisch. Diese Zustände führten zur Entwicklung der Arbeitersängerbewegung, die eine Verbesserung der sozialen Lage und mehr politische Rechte anstrebte. Dazu wurden Gewerkschaften, Arbeiterparteien und Genossenschaften gegründet, aber auch Freizeitorganisationen wie z.B. Bildungsvereine und Arbeitersängervereine.

Proletarische Kampflieder

Die ersten Arbeitersängervereine entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts. Mit den Jahren wuchs die Sängerbewegung, 1892 gab es bereits über 300 Vereine mit mehr als 9000 Mitgliedern in Deutschland. Die in den Arbeiterchören gesungenen Lieder enthielten oft Texte mit sozialistischem Gedankengut. Diese „proletarischen Kampflieder“ sah der Staat als Gefahr, die Arbeitersängervereine wurden deshalb von der Polizei

überwacht und bei Beanstandungen aufgelöst. Deshalb wurden viele Texte von Arbeiterliedern mit den Melodien bekannter nationaler oder militaristischer Lieder unterlegt, so dass der Arbeiterchor – wenn die Polizei eintraf – jederzeit den „offiziellen“ erlaubten Text weiter singen konnte. Nach dem Ersten Weltkrieg begann die Blütezeit der Arbeitersängervereine. Die Arbeiterchöre beteiligten sich an Festlichkeiten der Gewerkschaften und der Sozialdemokraten. Auch Auftritte in Krankenhäusern, Altersheimen, Strafanstalten und auf öffentlichen Plätzen fanden statt. Ein bundesweites Arbeitersängerfest gab es erstmals 1928, zu dem 50.000 Mitglieder nach Hannover strömten.

Neuanfang nach dem Krieg

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden alle Arbeiterorganisationen verboten, so auch der Deutsche Arbeitersängerbund als Dachverband der Arbeitersängervereine. Die einzelnen Vereine wurden für die NS-Ideologie gleichgeschaltet oder mussten sich auflösen. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reichs gab es schon Ende 1945 Bestrebungen, die alte Gesangskultur aufleben zu lassen. In Linden machte der Gesangsverein „Symphonia“ den Anfang: im November 1945 erklangen

aus dem Lokal Hohmann an der Weberstraße wieder die alten Arbeiterlieder. Erstmals nach zwölf langen Jahren des Verbots.

Nähere Informationen zur Arbeitersängerbewegung gibt es in der Lindener Geschichtswerkstatt im Freizeithaus Linden (Geschichtskabinett). Öffnungszeiten: montags 10 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Absprache unter 2 10 71 25 oder 1 68 - 4 01 84.



Das Bundeslied „bet und arbeit“ von Erich Weinert (Text) und Hanns Eisler (Musik):

1. *„Bet und arbeit!“ ruft die Welt. Bete kurz, denn Zeit ist Geld! An die Türe pocht die Not, Bete kurz, denn Zeit ist Brot!*
2. *Und du ackerst, und du säst, Und du nleiest und du nähst. Und du hämmerst, und du spinnt, Sag, o Volk, was du gewinnst?*
3. *Wirkst am Webstuhl Tag und Nacht, Schürst im Erz- und Kohlenschacht, Füllst des Überflusses Horn, Füllst es hoch mit Wein und Korn.*
4. *Doch wo ist dein Mahl bereit? Doch wo ist dein Feierkleid? Doch wo ist dein warmer Herd? Doch wo ist dein scharfes Schwert?*
5. *Alles ist dein Werk! O sprich, Alles, aber nichts für dich! Und von allem nur allein, Die du schmiedest, die Kette dein!*
6. *Mann der Arbeit, aufgewacht, Und erkenne deine Macht! Alle Räder stehen still, Wenn dein starker Arm es will!*
7. *Brecht das Doppeljoch entzwei! Brecht die Not der Sklaverei! Brecht die Sklaverei der Not! Brot ist Freiheit, Freiheit Brot!*



Gesangsvereine wie die Lindener „Symphonia“ versuchten unmittelbar nach dem Krieg an die Traditionen der Arbeitersängerbewegung anzuknüpfen. Bereits im November 1945 erklangen aus dem Lokal Hohmann an der Weberstraße wieder die alten Arbeiterlieder.

Tabak - Papier Getränke - Lotto Zigarren
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Unitas bel & daniel, 175g 14,70 €
Fritz Kivelitz Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 93 89

TANGO ARGENTINO TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
jedes 1. Wochenende
Anfangskurs über zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr
MILIEU
Ökologischer Gewerhof - Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 - Tel. 44 02 02

Canon de Pao – Spanisches Restaurant „Fisch satt“ mit Raucherraum!
außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro
im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.
Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

FOSE DRUCK
Tugungsberichte
Diplomarbeiten
Dissertationen
Qualitätskopien
Qualitätsbindungen
Drucksaaten aller Art
Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 44

Kartenvorverkauf
Salge
Am Schwarzen Bär
Ingo Heschler
Inh. Ursula Heschler
Falkenstraße 2
30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 44 22 09
Fax: 05 11 / 44 17 16
Eintrittskarten für
Veranstaltungen aller Art
- auch Versand -

Bestattungsinstitut Conradi
38657 Hannover
Altenstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Dienstag 14 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

ELISABETH WILLENBORG
Hannover
Kaiserstraße 8
30449 Hannover
Fax: 0511 23 4 219
Fax: 0511 23 4 218
www.willenburg.com

Pfarrlandplatz 6 30451 Hannover
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück
Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbrotbackerei

Lindenspiegel Info-Spalte:
Sturmtief „Emma“ zog über das Land
Oder: Was hat „Emma“ mit der Beziehung zu meiner Versicherung zu tun?
Sturmtief „Emma“ deckte Dächer ab, ließ die Keller überlaufen. Auch sonst hinterlässt „Emma“ viel Unrat und Kaputttes. Zahlt diesen Schaden meine Versicherung, ist dieser Schaden gedeckt? Diese Frage stellt sich sofort, wenn der Hauseigentümer, einen Sturmschaden der Versicherung melden muss.
Meistens tauchen diese Fragen erst im Schadensfall auf. Wer hat sich schon vorher mühevoll mit den allgemeinen Geschäftsbedingungen, die immer Grundlage des Vertrages sind, beschäftigt? Die Versicherungen haben zur Abdeckung ihrer Schäden wiederum eine Rückversicherung gebildet. Was ist aber mit den Ansprüchen der Versicherten. Kann ich mich auf meine Versicherung verlassen?
Es ist schnelles Handeln gefragt, wenn das Hausdach durch den Sturm teilweise abgedeckt ist, der Keller nass, die Scheiben kaputt sind: „alles Emma“. Der erste Gedanke ist sicherlich: Ich gehe zu meiner Versicherungsagentur und lasse mich dort „beraten“. Mit dem Versicherungsagenten hat man sich immer gut verstanden, aber auf welcher Seite steht er jetzt? Ist er Vertreter der Versicherung, oder hat er die Interessen des Versicherten zu wahren?
Schnell ist zu erkennen, dass ein Schadensfall bei entsprechenden Schadenssummen nicht einfach abgewickelt ist. Wichtig für den Versicherten ist in jedem Fall, rechtzeitig die richtigen Vorkehrungen zu treffen, um am Ende nicht seine Ansprüche gegen die Versicherung zu verlieren. Dann war das jahrelange Zahlen der Prämie wirklich umsonst. Daher kann nur eine unabhängige und umfassende Beratung im Schadensfall vor etwaigen Nachteilen schützen. Eine rechtliche Beratung kann daher wichtig und erforderlich sein, um rechtzeitig die richtigen Weichen zu stellen.
Weitere Informationen zu Fragen des Versicherungsrechts erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Tel.: 0511 / 2 13 42 13, Fax: 0511 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.
92 99 10
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lauterbach-bestattungen.de
Gebr. Lauterbach BESTATTUNGEN

Endlich eine neue Wohnung, die mich nicht das Leben kostet.

Geschäftsstelle Linden
 Mathis Woonen (P&G)
 30449 Hannover
 Tel. 0511 1 6467 - 40 02
 Email: g.1@gbh-hannover.de
 Besuchen Sie uns auch im Internet:
 www.gbh-hannover.de



Messe-gäste?
 entspannen Sie sich!

NASCH

WILKESALON-CAFE - Im Rüchensgarten
 in der Passage Limmerstr./Fövesstr. (gegenüber REWE)



www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
 Dienstags von
 18.30 - 19.30 Uhr

Fövesstr. 93b
 30453 Hannover
 Tel.: 0511 2102797 oder
 0511 443575

Andreas Jürries 4. Dan

Neu: freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Anfängertraining



www.sparkasse-hannover.de

Alle Vorteile nutzen:

- Bis zu 30 Jahre Zinsbindung
- Kein Vorfälligkeitszwang bei Verkauf*
- Finanzierung bis 100% der Anschaffungskosten
- 10% Finanzierungsreserve möglich
- Flexible Tilgungsgestaltung
- Sondertilgung bis 5% p.a.
- Bereitstellungszeiten erst ab dem 3. Monat

Der Fast-schon-zu-Hause-Service: durchrechnen, finanzieren, einziehen!

Ihr ImmobilienCenter

Sparkasse Hannover

Sie wollen Ihren Wohnraum bauen oder kaufen und brauchen nur noch eine passende Finanzierung? Dann nutzen Sie die einzigartigen Vorteile der Sparkasse Hannover. Unsere Spezialisten zeigen Ihnen die aktuellsten Angebote und beraten Sie ganz individuell. Von so viel Service können andere nur träumen ... Ihr Sparkassen-ImmobilienCenter - Fast schon zu Hause.

* Gegen Grundschuld



Gesundheitsgefährdend: Anhaltende Schlafstörungen können Depressionen zur Folge haben.

Schichtarbeit und Schlaf:

Wenn das Bett zum Feind wird

Die heutige Arbeitswelt fordert von uns, flexibel zu reagieren, mobil zu sein und in wechselnden Schichten zu arbeiten. Kaum jemand kann sich seine Arbeitszeiten selbst aussuchen. Rund 18 Millionen Menschen in Deutschland arbeiten in Schichtsystemen. Trauriger Rekord: viele Schichtarbeiter leiden an gesundheitsgefährdenden Schlafstörungen, die oft mit Depressionen oder Bluthochdruck einhergehen. „Schlafen ist eine extrem komplizierte Leistung des Gehirns“

erklärt Ulrike Mickelat, Sprecherin der TK in Hannover. „Es ist fast ein Wunder, dass es in den meisten Fällen klappt.“ Schichtarbeiter leiden an permanenten Schlafentzug, ihr Schlafzyklus ist gegenüber Menschen, die tagsüber arbeiten, um zwei bis vier Stunden verkürzt. Die Dauermüdigkeit wirkt sich negativ auf die körperliche und geistige Fitness, Motorik und Stimmung aus. „Es gibt spezielle Tricks, mit denen sich der Organismus auf die unregelmäßigen Schlafzeiten einstellen kann“, so Mickelat. Wählen Sie für das Schlafzimmer den ruhigsten Raum der Wohnung. Die Raumtemperatur sollte niedrig und der Raum dunkel sein.

Nach der letzten Nachtschicht sollte man versuchen, so schnell wie möglich in den normalen Rhythmus zu gelangen. Die Hauptschlafphase sollte nicht kürzer als vier Stunden sein. Schichtarbeiter sollten immer - auch an arbeitsfreien Tagen - zu festen Zeiten schlafen gehen. Insgesamt sind sieben Stunden Schlaf wichtig für Gesundheit, Wohlbefinden und Fitness.

Vor dem Schlafengehen auf Kaffee, koffeinhaltige Getränke und üppiges Schlemmen verzichten, da sie den Schlaf rauben. Alkohol und Schlafmittel als Einschlafhelfer vermeiden. Autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder ein kurzer Spaziergang vor dem Schlafengehen sind wesentlich besser und machen nicht abhängig. Als beruhigender Schlaftrunk hat sich heiße Milch mit Honig oder Kakao bewährt. Sport und regelmäßige Bewegung ist als Ausgleich zum Schichtdienst wichtig. Günstige Sportarten sind Radfahren Jogg und Walken. Hilfreich ist es, eine positive Sichtweise zur Schichtarbeit zu entwickeln. Wer sich bewusst für diese Form von Arbeit entscheidet, hat weniger Probleme mit der Gesundheit. Wer hingegen große innere Widerstände gegen die Schichtarbeit aufbaut, dem fällt sie schwer - und den belastet sie auch mehr. Interessierte können im Internet unter www.tk-online.de kostenlos die Broschüre „Gesund bleiben mit Schichtarbeit“ herunterladen.

Info-Säule informiert

Informationen über die rund 600 Selbsthilfegruppen in der Stadt und im Umland von Hannover sind im Krankenhaus Siloah jetzt rund um die Uhr abrufbar: Dank finanzieller Unterstützung durch die Sparda-Bank Hannover-Stiftung können Patienten oder Angehörige mit Hilfe einer elektronischen Info-Säule Kontaktdaten von Selbsthilfegruppen finden.



v. l. n. r.: Klaus Woyna (Sparda-Bank), Rita Hagemann (Leiterin KIBIS) und Dr. Helmut Kirchner (Ärztlicher Direktor Krankenhaus Siloah).

Die rund 1,20 Meter hohe Info-Säule steht im Eingangsbereich des Krankenhauses in der Roesebeckstraße 15 in Linden-Stüd. Die Daten der Selbsthilfegruppen stammen von der "Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfenbereich" (KIBIS) in Hannover.

„Wir helfen gerne, um die wichtige Arbeit der Selbsthilfe bekannter zu machen“, betont Klaus Woyna, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hannover eG. Dr. Helmut Kirchner, Ärztlicher Direktor im Krankenhaus Siloah, weist auf die große Bedeutung von Selbsthilfegruppen zum Beispiel für Patienten hin, die an Krebs erkrankt sind: „Der Erfahrungsaustausch zwischen den Patienten kann es leichter machen, im Alltag mit der Krankheit umzugehen.“

Sonderangebot des Monats:

Navarra Wein rot

1,99 Euro Kiste - 10 % Rabatt

immer dienstags: frischer Fisch

direkt aus Galizien

Spanische Lebensmittel
 Allerweg 1 (neben Deisterstübchen / Rias Baixas)
 30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99



Café „Portobello“

Pizza - Pasta - Salate

Mexikanische Spezialitäten und vieles mehr

- * Di. Pizzatag - jede Pizza 5 Euro
- * Mi. Nudeltag - Nudelgerichte 5 Euro
- * Do. Burritotag - Burrito 5 Euro
- * Sa. alle Weine 0,2 l. 2,50 Euro

Bier vom Fass 0,5 l. 2,50 Euro

Wir sind täglich ab 16 Uhr für Sie da!
 Limmerstraße 105, 30451 Hannover (am Freizeithelm)
 Tel.: (0511) 2 10 40 04 oder 210 40 05

CICHY

BRILLEN OPTIK

HÖRGERÄTE

Falkenstraße 4-6
 Hannover - Linden
 Tel.: 0511- 44 77 40

L'ART

Komfort **SONNENSCHUTZ 55,-** für Ihre Augen

AMMA

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Mikael Niemi: „Der Mann, der starb wie ein Lachs“

Sprachgewaltig und skurril

Freunde von Mikael Niemi können sich freuen. Nach „Populärmusik aus Vittula“ ist nun endlich ein würdiger Nachfolger im Verlag btb erschienen, mit dem Titel „Der Mann, der starb wie ein Lachs“.

rührend, sprachgewaltig und skurril, wie man es von Mikael Niemi kennt. Dazu gibt es sympathische, schräge Protagonisten, die einem das Herz wärmen. Ein absolut lesenswertes Buch, das man nur empfehlen kann.

Gisela Krentzlin

Gisa Klönne: „Nacht ohne Schatten“

Sympathische Kommissarin

Das Frühjahr bietet Krimlesern viele Leckerbissen. Ein Beispiel: der neue Krimi von Gisa Klönne „Nacht ohne Schatten“. Judith Krieger hat es mal wieder nicht leicht. Sie muss in einem Fall ermitteln, in dem Mord, Prostitution und Gewalt gegen Frauen eine große

Rolle spielen. Die Handlung ist spannend und dicht geschrieben, mit einer sympathischen Kommissarin, die es wie immer mit den Kollegen nicht so ganz leicht hat. Vieles muss sie im Alleingang erledigen, was ihr am Ende fast zum Verhängnis wird.

Gisela Krentzlin

Frühling auf der Limmerstraße:

Zeit für eine typgerechte Veränderung

Der Frühling steht vor der Tür. Die Natur zeigt sich in prächtigen und schönen Farben. Wärme und Sonnenstrahlen wecken gute Laune und Lust auf Veränderung. Auch unsere beiden Lindener Models, Elke Marquardt und Bernadett Pauls, möchten etwas Neues ausprobieren. Die Limmerstraße ist gut dafür gerüstet, mehrere Geschäfte bieten hier alles für eine rundum typgerechte Veränderung.



Bernadette (l.) und Elke vor ihrem Besuch auf der Limmerstraße ...

Beim Modegeschäft Mira Michi ist die neue Frühjahrskollektion angekommen. Leichte und luftige Blusen, farbenfrohe Röcke, aber auch Kleidung für kältere Frühjahrsstage verführen zum Anprobieren. Mit der kompetenten Beratung werden auch unsere beiden Models schnell fündig und entscheiden sich für die Modifarben Blau und Flieder. Abgerundet wird das Outfit durch eine schicke Halskette, die es ebenfalls im Sortiment von Mira Michi gibt. Nun geht es weiter zum „Maquillage“, einem Friseursalon der besonderen Art. Denn Inha-

ber Peter Rehkop bietet neben vielfältigen Trendfrisuren auch typgerechtes Make-up an. Dabei nutzt er seine Erfahrung als Make-up-Artist beim Fernsehen, um seine Kundinnen natürlich und dem Typ entsprechend zu schminken. Die hochwertige Profi-Kosmetik lässt sich im Laden kaufen, ebenso wie britische Seifen mit natürlichen Esenzen, die auch vom englischen Königshaus benutzt werden.

Perfekt frisiert und geschminkt betreten die beiden Models das Optikerfachgeschäft „Barton's Brille“. Seit über 10 Jahren können sich Kunden hier auf fachkompetente Beratung verlassen. Bei der großen Auswahl an Brillen hilft das Team um Inhaber Barton, das richtige, dem Typ entsprechende Modell zu finden. Angeboten werden auch Sportbrillen mit individueller Sehkraft für jede Sportart. Sorgfältige Anpassung und Nachversorgung garantieren den optimalen Sitz der Brille. Wer es unauffälliger mag, be-

kommt bei Barton's Kontaktlinsen samt Pflegemittel. Gerade für den Frühling hält Optiker Barton viele modische und sportliche Sonnenbrillen bereit. Während unser Model Elke ein exklusives Brillengestell wählt, entscheidet sich Bernadett für eine der vielen modischen Sonnenbrillen.

Besonders schöne Augenblicke wie diese möchte man gerne festhalten. Am besten auf hochwertigen Fotos. Also geht es schnurstracks zu Foto Julian, dem professionellen Fotostudio in der Limmerstraße. Das Team weiß, wie Frau, Mann oder



... und von den beteiligten Geschäften perfekt und typgerecht in Szene gesetzt.

Kind kunstvoll und natürlich in Szene gesetzt wird. Neben Portraitaufnahmen (Foto und Video) von Geburtstagen, Hochzeiten und anderen besonderen Anlässen an. Mit den wunderschönen Fotos in der Hand lassen Elke und Bernadett diesen besonderen Tag bei einem Prosecco ausklingen. Natürlich auch in der Limmerstraße ...

SUN power
ehemals SUNPOINT
Schwarzer Bär 8

PowerPreise
4 Euro = 16 min
5 Euro = 20 min

Trainieren wie die Stars
... in nur 10 Minuten zum Fitness Erfolg

2 mal die Woche 10 Minuten strahlt für mehr Energie, Kraft und Vitalität. Männen auch Sie eine Erleichterung der muskulösen Faustentlastung nach 3-4 Trainingseinheiten in 10 Minuten sind bereits Erfolge zu verzeichnen. Ob Jung oder Alt, trainiert jede einzelne Minute ist wertvoll.

Vibrafit hilft bei:
Cellulite
Übergewicht
Vasculäre Krampfadern
Schlaganfallrisiko
Bluthochdruck
Durchblutungsstörungen
Rückenbeschwerden
Gelenksbeschwerden
Arteriosklerose
Hemiparesen
Osteoporose

Maquillage
mein Friseur und mehr ...

Tel. 0511 1692616
Limmerstraße 1

Typgerechte Frisurenberatung
Modische Schnitt- und Strähmentechnik

Make-up vom Profi für alle Gelegenheiten
Make-up-Schule

Hochwertige Wohlfühlkosmetik für empfindliche Haut

BRONNLEY | MAQUILLAGE TO LIFE | DECLARÉ

10% Wertsteigerung
j. a. seit 01.02.2003

KEINE ANGST VOR DER ABGELTUNGSTEUER.
Mit unserem UniRak-Fonds.

Die Abgeltungssteuer kommt. Kommen Sie ihr zuvor.

Sparen Sie ab ab dem 01.12.2008 nicht nur die Vorteile einer privilegierten Sonderlage, sondern auch attraktive Steuervorteile. Mehr erfahren Sie in unseren Geschäftsräumen. Hier ist Ihre Chance.

Telefon: 0511 3231-0
www.hannov.de

Hannoversche Volksbank



Start für eine interkulturelle Stadtteilzeitung Linden im Weltspiegel kargah im Lindenspiegel



Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit

kargah ist ein Ort, von dem in vielfältigen Kooperationsformen neue interkulturelle Akzente für die Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Stadt und Region Hannover sowie im Land Niedersachsen ausgehen. kargah's MitarbeiterInnen sind vielfältig, vielfältig und vielsprachig. Das zeigt sich in Arbeitspaketen und in den Arbeitszeiten.

Das kargah - Haus ist ein internationaler Begegnungs- und Bildungsort.

<p>Adresse: Bettledernfabrik 1, 30451 Hannover Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 Uhr bis 22.30 Uhr Tel. 0511 126979-0</p>
<p>Bildung und berufliche Qualifizierung: Information und Anmeldung Mo. bis Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 - 0</p>
<p>Bibliothek und Dokumentationszentrum Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 - 17</p>
<p>Fernsehmagazin „Parah Tazewir“ Mo. und Di. 9.00 bis 10.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 - 20</p>
<p>Flüchtlingsbüro Beratung aller Art für Flüchtlinge und Migranten Tel. 0511/12 60 78 - 13/15/16</p>
<p>Flüchtlingshilfe Fond für punktuelle Unterstützung von Flüchtlingen, die sich in Not befinden Tel. 0511/12 60 78 - 11</p>
<p>SIRANA Beratungsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen Tel. 12 60 78 - 14/18</p>
<p>Krisentelefon gegen Zwangsarbeit Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Tel. 0580 05 78 88</p>
<p>Internationaler Frauenreff „La Basa“ Di. 16.00 bis 22.00 Uhr – Tel. 0511/12 60 78 - 30</p>
<p>Kreative Werkstatt Tel. 0511 126979-0</p>
<p>WTR – Werkstatt Interkulturelle Region für die unmittelbare nachbarschaftliche Arbeit Stöckstraße 18A, 30451 Hannover Mo. bis Fr. 09.00 bis 18.00 Uhr – Tel. 0511/123 07 88</p>
<p>Gesundheitsberatung: Ernährung und gesunde Ernährung Stöckstraße 18A, 30451 Hannover Mo. bis Fr. 09.00 bis 18.00 Uhr – Tel. 0511/123 07 88</p>
<p>Erfinderklub Eureka Tel.: 0511/12 60 78-24</p>
<p>Café der Kulturen Tel.: 0511/12 60 78 - 20</p>

Linden ein lebendiger, fairer und offener Stadtteil, ein Stadtteil für alle

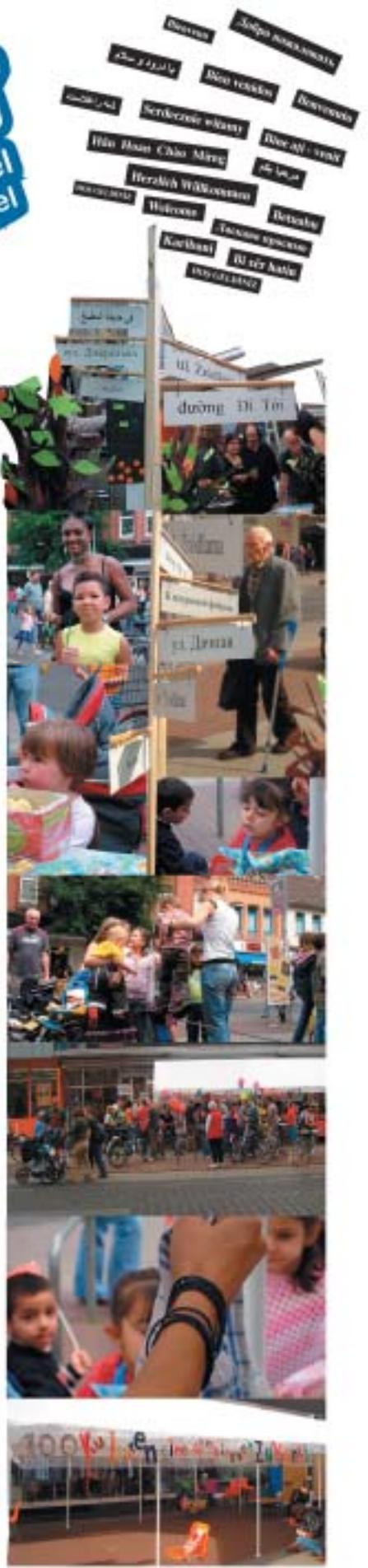
In Linden leben Menschen aus über 100 Sprachfamilien zusammen. Linden ist durch eine rege und wechselläufige „Zivilgesellschaft“ gekennzeichnet. Beteiligung und Vernetzung, Bürgerinitiativen und Vereine, Stadtteilpolitik und spontanes Bürgerengagement zeichnen sich durch seine Geschichte - und das in allen gesellschaftlichen Handlungsebenen: Wohnquartale, Gesundheit, Umweltschutz, Bildungsaktivitäten, Hausbesitzungen, Geschäften und Gewerbe - und in diesen vielfältigen Aktivitäten spiegelt sich auch die Heilensprache der Einwandererschaft. Aber eben nicht immer ausreichend oder repräsentativ. Das Augenmerk auf eine gleichberechtigte Teilhabe aller derjenigen, die das auch wollen, zu richten, ist nicht selbstverständlich. Alte Strukturen und gewohnte Wege, bewährte Bündnisse und netzwerkartige Kooperationsformen führen dazu, dass neue Perspektiven und der Blick auf notwendige Variationen und Alternativen im Handeln und die Zusammenarbeit mit anderen Partnern im Stadtteil noch nicht genügend „gelingt“. Die Lindeninitiativen schätzen die Vielfalt im Stadtteil, sie genießen die unterschiedlichen Angebote und Möglichkeiten zur Gestaltung des Alltags. Viele Menschen in der Nachbarschaft sind aber aufgrund von Armut, Arbeitslosigkeit und Benachteiligung von manchen Angeboten ausgeschlossen - gerade für Kinder ist das ein schlechter und mit Leiden verknüpfter Start ins Leben. Eine solche Lebenslage führt häufig zu Resignation und sozialer Isolation. Aber gerade in Linden können wir viele, die aktiv mit dieser Situation umgehen, sich für ihre Nachbarschaft einsetzen und so zur Lebendigkeit im Stadtteil beitragen. Dies ist ein wichtiger „Schatz“ für die Entwicklung des Quartiers. Für die Attraktivität des Lebensraums wird zumeist viel getan. Diese Entwicklung finden wir wünschenswert und sinnvoll. Für Linden Nord müssen wir eigenständige Ideen und Initiativen entwickeln, damit es nicht in einem wirtschaftlichen und sozio-kulturellen Nachteil gerät. Neben diesen Veränderungen können wir auch die aktuelle politische Entwicklung nutzen. Nach dem „Nationalen Integrationsplan“ (NIP) wird in Hannover ein „Lokaler Integrationsplan“ (LIP) beschlossen. In diesem Rahmen besteht für uns eine neue Chance, die Lebensqualität in Linden zu gestalten. In diesem Vorschlag ist ein lebendiger, fairer Stadtteil, offen und zugänglich für alle. Voraussetzung dafür ist die Anerkennung der unterschiedlichen Lebensweisen und Weltanschauungen, die Gleichberechtigung aller und der Schutz vor Diskriminierung. Nur auf dieser Grundlage kann das Miteinander gelingen. Vielleicht begegnen wir dann noch mehr Menschen aus anderen Stadtteilen und von außerhalb, die zu allerlei Aktivitäten nach Linden kommen.

Im Herzen des Lins

Das kargah-Haus befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Handledernfabrik bei den Linsen des „Linsen“-Platzes in Hannover-Linden und ist mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln, Fußgängerwegen, zu erreichen.

Die Menschen z.B. die Stadtbahnlinie 20 können sich an der Haltestelle Linden Nord aussteigen, dann die Linsenstraße zu Fuß bis zum Ende durchqueren und rechts in die neu angelegte Straße zum kargah-Haus abbiegen. Das kargah-Haus befindet sich gleich links im ersten Stockwerk.

Hannover
LINDEN NORD



Internationale Feierlichkeiten und Esskultur



جشن نوروز Norusfest (der neue Tag)

Das schönste und größte iranische Fest ist das Frühlings- und Neujahresfest "Norus" (der neue Tag), dessen Wurzeln mindestens in die Zeit der Achämeniden zurückzuführen sind. Nach Aussagen der Mythologie legte die Göttergattin des Feuers im Kampf des Helden Ujant gegen die Dämonen, nach künftigen Festständen jedoch vor es der Volksheld Korymb, der an dem Tag das Volk von Drachenkönig Zahak befreite. Ein anderer Mythos wiederum berichtet von der Befruchtung der heiligen Pflanzen Mithra und Mochijane, durch die der erste Mensch entstand. Somit soll die Geburt der Menschheit an Norus, zur Tag- und Nachtgleichheit, geschehen sein.

Diese älteste und wichtigste iranische Fest legere mit dem astronomischen Frühlingsanfang, der zugleich der Beginn des iranischen Kalenderjahres ist und nach gegenwärtiger Zeitrechnung etwa auf den 21.03. März jedes Jahres fällt. Der eigentliche Mittelpunkt des Festes ist der Zeitpunkt der Tag/ Nacht-Gleichheit (Tahvil-e Solt). An dem Tag besuchen die Menschen Verwandte, Freunde und Bekannte, machen Geschenke, vor allem an Jüngere, und versammeln sich in Familienkreise.

Noruz wird in vielen Ländern der Region, wie Aserbaidschan, Afghanistan, Tadschikistan, Pakistan, Irak, in den kaukasischen Gebieten, in Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan, Indien und sogar außer dem Indus im Iran selbst in der Welt, gefeiert.

Veranstaltungen für das Noruz

Die Veranstaltungen beginnen am Wochenende vor dem Feiertag. Obwohl es keine Unterbrechung gibt, bestehen einige Gebräuche weltweit. Sochen Karbonen Tage vorher wird das Fest vorbereitet: Wasser, das zuvor in Wasser zum Kochen gebracht wurde, wirdet auf einem Teller über einer flachen Schüssel zu kleinen grünen Schokoladen (Sabzeh) formt.

Wichtiger Bestandteil der Noruz-Ereignisse ist das Neujahresgespräch **Haft Sie**.

Das Haft Sie besteht aus sieben Elementen, die alle dem persischen Buchstaben "S" als Anfangsbuchstaben haben: Sabze (Blattgras), Samanu (wie süßer Mandelkern), Sir (Kartoffel), Serkeh (Essig), Seragah (ein bestimmtes Gewürz), Sib (Apfel) und Sanjed (Blattweizen).

Die sind Symbole der Erneuerung, der Schöpfung und der Gesundheit. Neben diesen sieben Elementen, wird eine Serdel (Hydrinthe) und "Sofid" (Weißkraut) auf das Tisch gelegt. Die muslimischen Familien legen außerdem einen Korb auf die Tisch, die Christen eine Bibel, die Angehörigen der zarathustriischen Religion ein Avesta und die muslimen Familien das Gebetbuch von Koran. Zusätzlich wird ein Spiegel aufgestellt.

Über die Herkunft dieser Bräuche gibt es verschiedene Theorien. Einige Forscher halten die Ursprünge des der Zahl sieben her, die in der zarathustriischen Religion bedeutsam ist, die andere behaupten die Ähnlichkeit mit einem alten Sumerischbräuch, der in einem verstorbenen Vorwörter nachgelesen wurde.

Tscharschanbesuri

Am Sonntag des letzten Monats des Jahres wird ein kleines Feuer gemacht, aber das jung und alt springen. Dabei werden die heiligen Worte zum Feuer gesprochen: Meine Blase (Nachtigal) milde die gefahren, meine Blase (eine Laubengrün) mit Wärme Blase für dich, meine Blase für mich, meine Blase die, meine Wärme mit.

Der 12. Tag (Sizdah-ber dar)

Zwölf Tage lang dauert das Fest, bis dem dreizehnten Tag (Sizdah-ber dar) nicht es. Familien und Freunde treffen sich an „Sizdah ber dar“, manchmal in großen Gruppen, und verlassen die Stadt gemeinsam und gehen zum Feldchen nach Land. Hier nennt die Sonne (Witzweizen) Singen mit, die mit Noruz gesät wurde und schon zu einem grünen „Teged“ herangewachsen ist, und weiß sie in die Feine Mater oder in einen Fluss.

Es wird nicht nur geglaubt, dass man zu dem Frühlings willkommen heißen kann, sondern dass damit auch das Böse, das der dreizehnte Tag mit sich bringen könnte, dort verlassen werden kann, wo es kein Unheil anrichten kann und dass damit alles Überflüssige werden kann.

Auf den Wiesen und in den Wäldern sieht und hört man den ganzen Tag lang die Menschen fröhlich tanzen und musizieren. Junge Mädchen, die zu leuchtenden Alter sind, singen, während die Kräfte in die Drahaine beichten, einem alten Brauch entsprechend, immer denselben Vers:

„Der dreizehnte Brauch ist zu meinem Glück,
Über in einem Jahr
Für mich einen Mann
Und in meinem Arme ein Kind!“

In diesem Jahr feiern wir im Kargah-Naus

Tscharschanbesuri
چهارشنبه سوری
18.03.08 um 19:00 Uhr
با شعرهای بهترین دی جی های تهران
مهرنادر شدوی
Info:
Kargah e.v.
Zur Bettfedernfabrik 1
Tel: (053 1) 12 60 78 25
e-Mail: info@kargah.de
Eintritt frei

Norus

wir möchten gerne mit euch "Norus" feiern
جشن نوروز
1387
Donnerstag
20.03.2008
ab 19.00 Uhr
پنجشنبه اولین روز
11 ساعت
گروه موزیک اهورا
Faust
48iger Jahresfeier
Zur Bettfedernfabrik 1
Hannover-Linden
تذکره: میزبانان و میزبانان را به یاد داشته باشید

Wir laden alle, die es schon längst wissen und alle die es immer schon einmal interessiert hat, zum diesjährigen Noruz-Fest herzlich ein. Im Mittelpunkt dieses Festes stehen Musik, Tanz und Musik und vor allem das herzliche Begegnung.

KSD Pfingstedt
Kulturvereine für Studierende

Wir bieten an:

- Frühjahrsfest
- Winterfest
- Frühjahrsfest
- Frühjahrsfest

21 55 211

FOSSÉ DRÜCK
Kulturvereine für Studierende

Wir bieten an:

- Frühjahrsfest
- Winterfest
- Frühjahrsfest
- Frühjahrsfest

Die iranische Küche

Wer iranisch kochen will, muss sich Zeit nehmen, doch allein die Zubereitung ist ein Genuss für die Sinne. Die iranische Küche ist im Vergleich zur arabischen weit weniger fettig. Von ihrer Basis her ist die Küche immer noch stark vegetarisch geprägt. Um zum Beispiel das fehlende Fett bei der vegetarischen Zubereitung der Eintöpfe zu ersetzen, wundert Baumwollbrot mit Mandeln, Mandeln, Sesam, Kürbis- oder Walnusskerne beim Kochen in den Topf gibt.

Eine Besonderheit der persischen Küche ist das gleichzeitige Servieren aller Hauptgerichte. Dem im ständigen Geschmackswechsel, selbst dem zarten Fisch und Fleisch, liegt einer der Schlüsselreize persischer Küche. Auf europäischen Gängen mag das leicht irritierend wirken, doch ist für die geschmackliche Spannung gesorgt. Zum Austarlieren und Positivieren der Geschmacksnerven stellen neben Frühlingszwiebeln oder Staudensellerie und Radieschen auch frische und halbocker Kräuter (Sabal Kharab) bereit: Basilikum, Estragon, Kerbel, Kreuz, Schnittlauch, Petersilie und Minze, die süßlicher und aromatischer schmeckt als die schärfere Pfefferminze. Zudem darf und soll man sich kein persisches Essen alle Zeit der Welt nehmen.

In der Kunst der Langsamkeit liegt der Schlüssel zum Genuss. So müssen viele Gerichte lange kochen, damit Gewürze und Saucen Zeit haben einzuwirken. Verglichen wird die persische Küche daher auch gerne mit den ebenfalls zeitaufwendigen und geliebten Künsten des Dichtens und Teppichknüpfens.

Als Beisatz findet man an persischen Tischen übrigens meist nur Getreide und Linsen, die ebenfalls zart und weich sind, in einer gereichten Form serviert werden. Reis ist das Hauptnahrungsmittel in Persien. Er wird auf unterschiedliche Weise zubereitet: Tschelo wird gedünstet und gedünsteter Reis gesamt. Bei der Zubereitung von Tschelo bildet sich am Topfboden eine Schicht aus goldbraunem und knusprigen Reis, die besonders gern von den Kindern gegessen wird.

Polo (Polow/Pilaw) wird wie Tschelo zubereitet, jedoch werden ihm noch zusätzliche Zutaten wie Erbsen, Bohnen, Geflügelfleisch oder Fisch zugegeben. Polo wird als eigenständiges Gericht serviert.

Kateh wird im Gegensatz zu Tschelo nicht gedünstet sondern gekocht. Danny wird wie Kateh im Wasser gegart, jedoch nicht gekocht sondern nur in abnormalem Wasser gegart. Damit kein Dampf entweichen kann, wird kein Danny-Reis in Küchenutensilien Topf und Deckel gelegt.

Sabal Pola Mahi (Küsterreis mit Fisch)



Reis einige Stunden einweichen. Zutaten für 4 Personen:
Dieses Essen wird auch am Neujahresfest gegessen.
300g Basmati-Reis, 300g frische Kräuter, (Schnittlauch, Petersilie, Kerbel) etwa zu gleichen Teilen, 1/2 kleine Knoblauchzelle, 1/2 TL Safran, gemahlen, 14 TL Zimt, Salz, Öl
600g Fischfilet nach Wahl, 1 Zwiebel, 1/2 Knoblauchzelle, 2 EL Mehl, 1 TL Karikuma, 1 TL scharfes Paprikapulver, 1 EL Tamarindensauce, 1 TL gemahlene Limetten, Salz, Pfeffer, Öl

Zubereitung:

Den Reis zwei- bis dreimal gründlich waschen und in Wasser mit 1 EL Salz einige Stunden einweichen. Die Kräuter waschen, trocken schütteln und die groben Stiele entfernen. Den Knoblauch schälen und mit den Kräutern zusammen ganz fein hacken. In einem großen, beschichteten Topf 2-3 Liter Wasser zum Kochen bringen und 1 EL Salz dazugeben.

Das abgeseigerte Reis ins kochende Wasser schütten. Etwa 3-7 Minuten sprichend kochen lassen. Sobald der Reis kochend ist, die Kräuter dazugeben und einmal umrühren, damit Reis und Kräuter gut vermischt werden.

Den Küsterreis in ein Sieb abgießen und schütteln. Dem Topf zurück auf die heiße Herdplatte stellen und so viel Öl hinzugeben, dass der ganze Boden bedeckt ist. 1/2 Tasse Wasser hinzugeben. Sabal die Wasser/Öl-Mischung leicht, die Hälfte des Safrans miltieren und salzen. Etwas Küsterreis auf den Topfboden gut verteilen.



Kensal Rise / London



Hannover ist putz munter!

Wer aktiv helfen will, die Stadt attraktiver zu machen, hat auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit dazu. Denn von einem schöneren Lebensgefühl in unserer Stadt profitieren wir alle. Deshalb startet der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) unter dem Motto „Hannover ist putz munter – Mitmachen! Mithelfen! Mitgewinnen!“ am Samstag, 29. März, 9 bis 14 Uhr, seinen großen Müllsammeltag. Das Mitmachen dient zugleich einem guten Zweck, denn für jeden abgegebenen Sammelsack spendet die aha-Tochtergesellschaft arh einen Euro an Violetta, den Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen. Neu in diesem Jahr ist das große Gewinnspiel mit vielen, attraktiven Preisen. Gruppen und Vereine können sich unter putzmunter@aha-region.de anmelden. Ausführliche Infos gibts im Internet unter www.aha-region.de.

Interkulturelle Seniorenarbeit

Im Rahmen des Freiwilligen Jahres für Senioren startet die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover im Bereich der Interkulturellen Seniorenarbeit mit dem Projekt „Wir lernen uns kennen“. In Hannover leben Menschen aus über 100 Ländern, doch wir wissen zu wenig über die einzelnen Herkunftsländer. Wie leben die Menschen z.B. in Russland, wie wachsen die Kinder auf, mit welcher Kultur und Religion sind sie vertraut und natürlich: warum sind die Menschen aus diesem Land ausgerechnet nach Deutschland gekommen? In diesem Projekt werden sich die Teilnehmenden gemeinsam mit den Ländern und den Lebensbedingungen auseinandersetzen, aus denen sie kommen. Anhand praktischer Beispiele vor Ort z.B. in Kirchen und Moscheen werden sie sich genauer informieren. Auch gemeinsame Feste und Ausflüge werden auf dem Programm stehen. Wer Interesse an fremden Kulturen hat, offen ist und bereit ist auch etwas über sich zu erzählen, ist zu diesem Projekt herzlich eingeladen. Die wöchentlichen Treffen finden freitags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der Interkulturellen Begegnungs- und Beratungsstätte für Senioren am Horst-Fitjer-Weg statt. Die Teilnahme ist kostenlos! Kontakt: AWO Region Hannover, Interkulturelle Seniorenarbeit, Fatma Taspunlar, Tel.: 0511 / 2 19 78 143, fatma.taspunlar@awo-hannover.de.

Baby- und Kleinkinderschwimmkurse

Im April 2008 beginnen wieder Baby- und Kleinkinderschwimmkurse. Es gibt noch wenige freie Plätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis vier Jahren. Die „Wasserflöhe“ vom Verein für außerschulische Pädagogik (VAP) bieten interessierten Eltern mit ihren Kindern Kurse in Hannover Mitte, in Döhren und in Kirchrode an. „Geschwommen“ wird in Gruppen von fünf bis acht Kindern mit jeweils mindestens einem Elternteil in Bewegungsbädern von Altenzentren. Ein Kurs umfasst zehn Termine und kostet 60 bzw. 68 Euro. Die Wassertemperatur beträgt mindestens 32 Grad. Zusätzlich gibt es Schwimmkurse für Kinder von vier bis sechs Jahren am Samstagmittag. Informationen und Anmeldungen bei den „Wasserflöhen“ (Verein für außerschulische Pädagogik e.V.), Tel.: 0511 / 2 34 49 92, www.babyschwimmen-hannover.de.



Die Marktschreier kommen!

In Hannovers Innenstadt geben sich vom 5. bis zum 9. März wieder die Marktschreier (Wurst-Achim, Aal-Ole, Nudel-Uwe, Blumen-Jan, Bananen-Arend, Kuchen-Michel, Käse-Rudi und Co.) ein Stelldichein. Der Markt ist täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet (Sonntag von 11 bis 19 Uhr). Höhepunkte des Spektakels sind die offizielle Eröffnung des Marktes am Mittwoch, 5. März, um 11 Uhr durch Bürgermeister Bernd Strauch (mit Freibier, Marktschreier-Frühstück und frischem Matjes), der Hauptmarktschreier-Wettbewerb am Donnerstag, 6. März, ab 16 Uhr (1. Preis ein Warengutschein im Wert von 100 Euro), die Stadtmeisterschaft im Krabbenpulen, am Freitag, 7. März, ab 14 Uhr und die Siegerehrung der fünf besten Marktschreier am Sonntag, 9. März, ab 12 Uhr.

Wohin im März?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

„Céad mille fáilte“ – Hunderttausend Mal willkommen“ heißt es am Mittwoch, 12. Februar, ab 19 Uhr im Hörsaal des Krankenhauses Siloah an der Roesebeckstraße 15. Im März eines jeden Jahres findet der Nationalfeiertag der Iren statt. Gefeierte wird nicht nur in Irland sondern in vielen Ländern, in denen Iren und deren

„Céad mille fáilte“

Nachfahren leben. Im Siloah freut man sich auf einen irischen Abend mit der Sängerin und Geschichtenerzählerin **Manuela Fabrizius**. Sie selbst lebte für viele Jahre im keltischen Sprachraum und fühlt sich diesem Kulturkreis innigst verbun-

den. Hören Sie von Ihr Lieder und Geschichten aus der „Anderwelt“, von Feenhügeln, von dem irischen Nationalsymbol – dem Kleeblatt – und warum die Iren ihren Nationalfeiertag niemals ohne grüne Kleidung feiern würde ...



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

St.-Nikolai-Kirche:

Ein Abend mit Mendelssohn-Bartholdy, Dvorak und Haladjian

Mit einem hochkarätigen musikalischen Programm wartet am kommenden Sonntag, 9. März, die St.-Nikolai-Gemeinde in Limmer auf. Zu Gast in der Kirche an der Sackmannstraße 26 sind ab 17 Uhr das Kammerorchester „Serenade“ („Armenian Chamber Players“) unter der Leitung von Eduard Topchyan und die renommierte Violin-Solistin Anush Nikoghosian (Foto). Das populäre armenische Orchester, das in der Vergangenheit bereits mehrfach mit großem Erfolg in Limmer aufgetreten ist, bringt an diesem Abend mit dem „Violinkonzert op. 64“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Antonin Dvoraks „Serenade für Streicher d-moll“ und vier Stücken aus „Musik im Schatten“ von Haladjian ein anspruchsvolles Programm für alle Freunde der klassischen Musik zu Gehör. Der Eintritt beträgt zehn, ermäßigt acht Euro.



Chadde – Sölter – Masomi:

Auf literarischer Kaperfahrt

Zwei Mann, ein Programm, ein Spezial-Gast und jede Menge Überraschungen: Am 20. März gehen die „Überholspurpiraten!“ und Autoren Henning Chadde und Christian Friedrich Sölter ab 20 Uhr im Kulturzentrum Faust erneut auf literarische Kaperfahrt. An der Ankerkette haben die beiden Buchstaben-Haudegen den Autoren, Slam Poeten und aktuellen „Macht Worte!“-Champion Sulaiman Masomi. Sulaiman Masomi ist ein Phä-

nomen. Seine Kurzgeschichten und Stories sind facettenreich, intelligent-irrwitzig pointiert und in einer Umschaltgeschwindigkeit geschrieben und vorgetragen, die ihres Gleichen sucht. Land auf Land ab begeistert sich eine zunehmende Fanschar für den emsigen Paderborner – Sulaiman nimmt es gelassen. Er zieht einfach sein Ding durch, ist mit seinen Texten bundesweit unterwegs und gewinnt einen Poetry Slam nach dem anderen.

Grund genug für die „Meister der eloquenten Gebrauchsprosa“ (taz) Chadde und Sölter dem Titelträger der Dichterschlacht „Macht Worte!“ auf den sympathischen Prosa-Zahn zu fühlen. Neben einem tiefen Einblick in die Sulaimansche Poetry-Schatzkiste und einem intensiven Schwätzchen mit ihrem Gast, stellen sich die drei Poeten obendrein live der „Dichterey auf Zuruf“. Eintritt: sechs, ermäßigt fünf Euro (mit lecker Buchstabenudelsuppe!).

Mitspieler gesucht:

Ensemble Andantino

Das "Ensemble Andantino" für musikbegeisterte Laien ab 50 Jahren besteht zurzeit aus Querflöten, Blockflöten und einem Cello und würde sich über neue MitspielerInnen freuen, gesucht werden Flöten, Oboen, Fagott oder Streicher. Das Ensemble spielt Barock, Klassik und populäre Musik und probt alle 14 Tage dienstags von 9.30 bis 11 Uhr in der Musikschule Hannover, Hohenzollerstraße 39, unter der Leitung von Susanne Klinger. Das Unterrichtsentgelt beträgt 23,75 Euro monatlich. Mehr Informationen gibt es am Service-Telefon der Musikschule unter 1 68 - 4 41 37.

Zur CeBIT:

Niki de Saint Phalle-Grotte geöffnet

Noch bis zum 9. März ist täglich in der Zeit von 12.30 bis 17.30 Uhr die Niki de Saint Phalle-Grotte im Großen Garten geöffnet. Im Eintrittspreis von zwei Euro ist der Besuch des Berggartens und somit auch der Aronstab-Ausstellung in den Schauhäusern enthalten. Für den Großen Garten wird noch bis zum 20. März kein Eintritt erhoben, wie üblich in der Wintersaison. Am 21. März wird dann die Sommersaison mit täglichen Wasserspielen und täglich geöffneten Grotte beginnen. Die Grotte ist eines der ältesten Bauwerke im barocken Großen Garten. Da nicht überliefert war, wie ihr Inneres im Original gestaltet war, konnte sie von 2001 bis 2003 von Niki de Saint Phalle in ein faszinierendes, modernes Kunstwerk verwandelt werden.

Schlüsseldienst

Notöffnungen – Tag & Nacht



Inh. M. Glauß

Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

Die Lindener Traditions-gaststätte

„Zum Stern“

Weberstraße 28 / 30449 Hannover - Linden
Tel. 0511 / 215 82 08 – www.gaststaette-zum-stern.de

Feiern – Seminare – Veranstaltungen – bis 70 Personen
dienstags – donnerstags 15-22 Uhr
freitags und samstags 15 – 24 Uhr
sonntags und montags nach Vereinbarung

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Keren bricht sich auf ihrer Hochzeitsfeier ein Bein und kann damit die Reise in die Karibik vergessen. Stattdessen verbringt sie ihren Urlaub in Hotelzimmern, wo sie auf eine schöne und geheimnisvolle Dichterin trifft. Batya findet am Strand ein merkwürdiges Mädchen, das

aus dem Meer zu kommen scheint. Während sie sich um dieses kümmert, kehrt ihre eigene Kindheitserinnerung zurück. Die Philippin Joy arbeitet als Pflegerin. Unbeabsichtigt führt sie bei einer alten Dame eine Versöhnung mit ihrer exzentrischen Tochter herbei.

Film des Monats:

Jellyfish

Das zeitgenössische Porträt einer in Unordnung geratenen Welt, in der jeder versucht, Liebe zu finden oder etwas zu

erleben, an das man sich erinnert.

„Jellyfish – vom Meer getragen / Meduzot • Shira Geffen / Etgar Keret, Israel / Frankreich 2007, 78', dt.U. (hebräisch / jiddisch / deutsch / philippinisch / englisch) 35 mm • 13.-17.3. + 19.3. – 20.15 Uhr / 20.-23.3. – 18.00 Uhr.



Areg ist 23. Geboren ist er in Armenien. Seit über zehn Jahren lebt er mit seiner verwitweten Mutter Maria und seinem kleinen Bruder Garnik im bayrischen Regensburg. Für Areg ist Deutschland seine Heimat: er spricht perfekt deutsch, identifiziert sich mit Deutschland und hat große Ziele; er will Filme machen. Doch seine Mutter sieht alles anders: sie spricht nur armenisch, versucht Areg mit

Ein armenisches Leben in Deutschland – Vorpremiere:

Meine Mutter, mein Bruder und ich

armenischen Frauen zu verheiraten und will nichts lieber, als zurück in Ihre Heimat Armenien. Der kleine Bruder Garnik fühlt sich auch mit Armenien verbunden. Ein armenischer Geistlicher hat ihm von einem Goldschatz im ar-

menischen Heimatdorf seiner Mutter erzählt und Garnik ist fest entschlossen, ihn zu finden.

Als die Ärzte Areg mitteilen, dass es um die Gesundheit seiner Mutter weitaus schlechter steht, als bisher angenommen,

ist er gezwungen sich Schritt für Schritt wieder mit den armenischen Wurzeln zu beschäftigen ...

„Meine Mutter, mein Bruder und ich“ • Nuran David Calis, D / Armenien 2006, 102' • 10.-12.3. – 20.15 Uhr.



Zeit- und Künstlerporträt:

Mirikitanis Katzen

Der 80-jährige Obdachlose Tsutumo „Jimmy“ Mirikitani kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken: Geboren in Kalifornien, wandert er nach Hiroshima aus, wo er die meisten seiner Verwandten durch die Atombombe verlor. Als Jugendlicher kehrt er in die USA

zurück, um Künstler zu werden. Eine Doku von Linda Hattendorf, die nicht nur in die kuriose Vergangenheit eines Freundes eintaucht, sondern auch über Heimatlosigkeit, Zeitgeschichte und Gegenwart nachdenkt.

„Mirikitani Katzen“ • Linda Hattendorf, USA, 2006, 74', dt.U. • 20.-26.3. – 20.15 Uhr / 24.-26.3. – 18.00 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

1.-5.3. • 18.00 Uhr • Geschichten, Eindrücke und Ansichten • „Der lange Weg ans Licht“ • Douglas Wolfspurger, D 2006, 100'.
1.3. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Alfano: Cyrano de Bergerac“ • Insz.: Michal Znaniecki, D/E 2007, 104'.
1.-5.3. • 20.15 Uhr • Eine Art romantische Komödie • „I'm a Cyborg, but that's ok" • Saibogujiman Kwenchana Park Chan-wook, Rep. Korea 2006, 105', 35mm dt.U..
6.3. • 18.00 Uhr • Wenders bewegte Bilder • „Falsche Bewegung“ • Wim Wenders, BRD 1974/75, 104', 35mm.
6.-9.3. • 20.15 Uhr / 10. + 11.3. • 18.00 Uhr • Ein erstaunlich persönlicher Film • „Von einem der auszog – Wim Wenders' frühe Jahre • Marcel Wehn, Deutschland 2007, 96', HDV.
7.3. • 17.30 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „Bloody Mama“ • Roger Corman, USA 1969, 90', dt.F.
8.3. • 17.00 Uhr • Wenders bewegte Bilder • „Paris, Texas“

• Wim Wenders, D/F 1983/84, 148', 35mm.
9.3. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Zusammen ist man weniger allein“ • Claude Berri, F 2007, 97', dt.F. • 17 / 8 Euro.
9.3. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „Hurtigruten“ • Christian Offenberg, Deutschland 2005, 90', digital.
9.3. • 17.30 Uhr • Wenders bewegte Bilder • „Der amerikanische Freund“ • Wim Wenders, F/D 1976/77, 126', 35mm.
10.-12.3. • 20.15 Uhr • Vorpremiere / Zwischen zwei Welten • „Meine Mutter, mein Bruder und ich“ • Nuran David Calis, D/Armenien 2006, 102' (Siehe Text). Am 10.3.: Regisseur zu Gast.
12.3. • 18.00 Uhr • Kirchen und Kino • „Junebug“ • Phil Morrison, USA 2005, 106' dt.U., anschließendes Filmgespräch.
13.3. • 17.30 Uhr • Wenders bewegte Bilder • „Der Himmel über Berlin“ • Wim Wen-

ders, D/F 1986/87, 127', 35mm.
13.-17.3. + 19.3. • 20.15 Uhr / 20.-23.3. • 18.00 Uhr • Film des Monats • „Jellyfish – vom Meer getragen / Meduzot“ • Shira Geffen / Etgar Keret, Israel / Frankreich 2007, 78', dt.U. (hebräisch / jiddisch / deutsch / philippinisch / englisch) 35 mm (Siehe Text).
13.3. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Taxi Driver“ • Martin Scorsese, USA 1975, 114' dt.F. Vorverkauf: schauspielhannover, Tel.: 0511 9999 1111.
14. + 15.3. • 18.00 Uhr • Geschichten aus Ostpreußen • „Holunderblüte“ • Volker Koepp, D 2007, 89', dt.U..
16.3. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Bis zum Ellenbogen“ • Justus von Dohnányi, D 2006, 85' / 17 / 8 Euro.
16. + 17.3. • 18.00 Uhr • Original und Fälschung • „Three Girls“ • Murad Ibragimbekov, Russland / Deutschland 2006, 84' dt.U. (russisch / deutsch).

19.3. • 18.00 Uhr • Wenders bewegte Bilder • „Lisbon Story“ • Wim Wenders, D/P 1994/95, 100', 35mm.
20.-26.3. • 20.15 Uhr / 24.-26.3. • 18.00 Uhr • Ein Zeit- und Künstlerporträt • „Mirikitani Katzen / The Cats of Mirikitani“ • Linda Hattendorf, USA, 2006, 74', dt.U..
27.3. • 18.00 Uhr • Wenders bewegte Bilder • „Jenseits der Wolken“ • Wim Wenders / Michelangelo Antonioni, F/I/D 1995, 115', dt.F. 35mm.
27.-29.3. • 20.15 Uhr / 30. + 31.3. • 18.00 Uhr • Ein außergewöhnliches Tanzprojekt • „Tanz mit der Zeit“ • Mark Michel / Trevor Peters, D 2006, 103'.
28. + 29.3. • 18.00 Uhr / 30. + 31.3. • 20.15 Uhr • Ein Wildheuerfilm • „Das Erbe der Bergler“ • Erich Langjahr, CH 2006, 97', dt.U. (Dialekt), 35mm.
30.3. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „Thailand“ • Edgar Fortsch, Deutschland 1999, 90', digital.

Kinderforscherwerkstatt in den Osterferien

Das Freizeitheim Linden hat in den Osterferien (10. und 11. März, jeweils 10 bis 13 Uhr) eine „OsterferienCard“-Aktion mit dem Titel „Zuckersüß! Gedanken und Experimente für junge Forscher und Schleckermäuler“ für Kinder zwischen sechs und neun Jahren im Programm. Wir Menschen, egal ob klein oder groß, sind Leckermäuler. Deswegen waren und sind Menschen schon immer auf der Suche nach etwas

Süßem. Ihr werdet einiges erfahren über Geschichte und Herkunft von süßen Stoffen aus Natur und Labor. Und hattet ihr gedacht, dass ihr mit Süßigkeiten auch experimentieren könnt? Wir werden u. a. Gummibärchenkleber herstellen, erforschen, ob Cola light auch wirklich leicht ist und die Fähigkeiten von Würfelzucker untersuchen. Es fallen vier Euro an Materialkosten an – Anmeldung unter Tel. 1 68 - 4 48 97.

TAK März 2008
die kabarett - bühne

Jess Jochimsen
5., 7. + 8. März

Martin Bucholz
7. März im
FZH Ricklingen

Frank Goosen
13. März

Erik Lehmann
14. März

Bengt Kiene
15. März

Volker Surmann
28. und 29. März

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
VVK im TAK-Foyer: Mo bis Sa 13 - 18 Uhr

Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Linden:

Neues Projekt in Linden-Süd

Passend zum 25-jährigen Jubiläum möchte die Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Linden eG – getreu ihrer Gründungsidee – ein neues Selbsthilfeprojekt durchführen.

Selbsthilfe als Eigenkapital und als Fundament für gemeinschaftliches Wohnen hat sich bewährt. Auf diesem Weg haben bereits 130 Genossenschaftsmitglieder in Linden-Nord und in Linden-Süd ihre Wohnungen nach ihren Wünschen ausgebaut und sich eine dauerhaft günstige Miete gesichert.

In den ersten Jahren ist die Genossenschaft rasant gewachsen und mittlerweile bei einem Bestand von ca. 350 Wohnungen „zur Ruhe“ gekommen. Wenn sich allerdings die Möglichkeit bietet, aktiven und interessierten Gruppen, Paaren oder Familien zu einem Wohnprojekt in Linden zu verhelfen, dann ist die Genossenschaft immer noch

am Kauf von geeigneten Objekten interessiert.

Das war der Fall, als die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) zwei Häuser in Linden-Süd zum Kauf anbot. Der Leerstand in einem der beiden Häuser ermöglicht die Planung von kleineren oder größeren Wohnungen auch als Gemeinschaftsprojekt. Um mal wieder solch ein interessantes Projekt in Linden Süd realisieren zu können, erwarb die Genossenschaft die beiden Gebäude.

Jetzt werden Familien, Paare oder Freunde gesucht, die sich ihre Wohnwünsche in Linden-Süd erfüllen möchten und dabei auch den Einsatz von Selbsthilfe nicht scheuen.

Je nach Interesse können in dem Haus drei Wohnungen zwischen 86 und 96 Quadratmetern entstehen oder auch kleinere Wohnungen. Geplant wird gemeinsam mit den späteren Nutzern und in Abhängigkeit von



Steht leer: das Haus Behnensstraße 5 wurde von der Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Linden erworben und kann nun von Interessierten in Selbsthilfe hergerichtet werden.

deren handwerklichen oder finanziellen Möglichkeiten. Die Planung soll im Frühjahr laufen, damit der Umbau bis zum Herbst 2008 abgeschlossen

werden kann. Wer Interesse hat, sollte sich bei der Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Linden eG, Deisterstraße 69, Telefon 59 02 82 64 melden.

Dominante Versager:

Wir schaukeln unsere Eier in Unwissenheit

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Flenler – März 2008

Seit zwei Jahren hält sich Stroganow klammheimlich ein Zweitdomizil auf Sardinien, wahrscheinlich von all den Tantiemen, die ich ihm Monat für Monat für seine qualifizierten Stichwörter zur Lage der Nation und der Lindener Befindlichkeiten im Speziellen überweise. Die SMS, an der ein kleiner Rotweinfleck klebte, erreichte mich direkt aus seiner Hängematte auf einer Gemeinschaftssitzung der Bezirksräte Mitte und Linden/Limmer. Ina und ich wollten doch mal hören, was die Stadtverwaltung so an Argumenten aufbieten würde, um ihr krudes Vorhaben, die Bäume hinter dem Imhezentrum, auf der anderen Seite des Flusses um das Glockseeferd herum komplett abzuholzen, zu rechtfertigen. Irgendjemand hatte bereits den Begriff „Hochwasserschutz“ besetzt, was bei allen Menschen mit Verstand im Saal Belustigung hervorrief. Da soll also eine neue Brücke am Schwarzen Bären gebaut werden, weil die bestehende angeblich das Wasser stauen würde. „Was hältst Du von dem Schwachsinn?“ stime ich Stroganow. „Ist mir doch egal“, simste Stroganow zurück, „das ist die falsche Seite der Imhe, geht mich nix an!“. „Geht dich nichts an? Da leben haufenweise Vögel, Eichhörnchen, Fledermäuse in den Bäumen. Ganz klammheimlich wollen die dieses Verbrechen durchziehen, vorbei an den Bürgern und der Vernunft. Dafür ist Kant nicht gestorben! Und außerdem kaschieren die Bäume, wenn man von dort aus guckt, wenigstens ein bisschen den Linden-Park!“ Mein Handy klingelte plötzlich, das war mir peinlich. „Das passt jetzt nicht mehr in eine SMS“, erklärte Stroganow, „wir müssen reden.“ „Na gut, ich geh mal mit dir raus.“ „Pass auf“, begann Stroganow, als ich draußen auf dem Flur mit ihm weiter telefonierte, „jetzt liegt die ganze Chose für mich klar auf der Hand. Ich wunder mich, warum mir die Steuerfahndung im Nacken sitzt, obwohl ich doch gar nichts verdiene. Hab nur neulich mal versucht zu expandieren und einen Kiosk in Liechtenstein zu eröffnen. Riesenaufbruch um das Steuer-Thema gerade. Und jetzt weiß ich auch warum: das ist eine Aktion der Stadtverwaltung Hannover, um die Aufmerksamkeit vom Thema abzulenken und heimlich und in Ruhe diese Bäume abhacken zu können!“

So hatte ich das bislang nicht gesehen. Diesen Zusammenhang zwischen Zumwinkeln Abgang und den Gelüsten der Stadtverwaltung herzustellen, bedarf es schon eines ausgemacht wild denkenden Hirnes wie Stroganows. Allerdings: im Hinblick auf Arroganz und Dreistigkeit lässt sich da sicher schon ein Äquivalent finden. Als ich zurück in den Saal kam, war Ina eingeschlafen. Seit drei Stunden hielt ein Experte der Harzwasserwerke einen Vortrag darüber, warum die Talsperren im Harz mit dem Hochwasser hinter dem Imhezentrum rein gar nichts zu tun haben. Gut, dass es noch Experten gibt.

Der Autor im Netz: www.flenler.de

Aktuell im Handel:

Hans-Jörg Hennecke & Kersten Flenler:
„Hart am Wasser gebraut“
Das Lindemann-Stroganow-Buch
TAK-Verlag 2007, 112 S., HC, zwölf Euro,
erhältlich in allen Lindener Buchhandlungen!

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrsrg.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 8 97 34 51 • Fax / 8 97 34 52
Redaktion: Tel. 05 11 / 8 97 34 50 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 12.600 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
12. Jahrgang



Apollo			MÄRZ 2008
1 SA MADITA U PIN	2 SO ONCE	3 MI ONCE	4 DI ONCE
5 MI ONCE	6 DO ONCE	7 FR ONCE	8 SA ONCE
9 SO ONCE	10 MI ONCE	11 DI ONCE	12 MI ONCE
13 DO ONCE	14 FR ONCE	15 SA ONCE	16 SO ONCE
17 SA ONCE	18 DI ONCE	19 MI ONCE	20 DO ONCE
21 FR ONCE	22 SA ONCE	23 SO ONCE	24 MI ONCE
25 DI ONCE	26 MI ONCE	27 DO ONCE	28 FR ONCE
29 SA ONCE	30 SO ONCE	31 MI ONCE	